

„Verbund-Kooperationsvertrag mit Aufgabenübertragung“ – hört sich kompliziert an, bringt aber enorme Pluspunkte für angehende Auszubildende im Bereich „Pflege“ der Caritas RheinBerg

Was sich genau hinter dem am 11. Dezember 2019 von Raphaela Hänsch, Vorstandssprecherin der Caritas RheinBerg, unterzeichneten Vertrag verbirgt, erläutert Thomas Reimann, Pflegedienstleiter der Caritas RheinBerg:

- 1) **Guten Tag Herr Reimann, erklären Sie uns doch bitte, was dieser Verbundvertrag eigentlich beinhaltet:**
TR: Im Vertrag wurde eine Kooperation zwischen der Caritas RheinBerg, weiteren Verbänden und Einrichtungen (z.B. Krankenhäuser, Seniorenheime) und der Katholischen Pflegeschule Bergisches Land (Betriebsstätte Vinzenz Pallotti Krankenhaus) beschlossen. Die Pflegeschule übernimmt den theoretischen Teil der Ausbildung, die Kooperationspartner die Praxiseinheiten.
- 2) **Was bestimmt viele erfahren möchten: Ab wann ist der Vertrag gültig?**
TR: Er gilt ab sofort. Der erste Ausbildungsjahrgang startet im Herbst 2020 für die neuen Azubis.
- 3) **Uns interessiert, welche Vorteile die Kooperation für die Auszubildenden und die Caritas RheinBerg mit sich bringt. Was können Sie dazu berichten?**
TR: Bisher mussten unsere Azubis Pflegeschulen in Köln und Leichlingen besuchen. Dies war teilweise mit weiten Fahrtstrecken und vielen Umständen verbunden. Nun ist die Schule in Bergisch Gladbach direkt vor Ort, was vieles sehr vereinfacht. Zudem übernimmt die Schule fortan die Planung der verschiedenen für die Ausbildung benötigten Praxiseinsätze. Das bedeutet eine effizientere Steuerung im Allgemeinen, bessere Planbarkeit für die Azubis und wiederum eine Arbeitsentlastung für unseren Verband.
- 4) **Bleibt bei der Pflege-Ausbildung alles gleich oder gibt es durch die Kooperation Veränderungen? Was wissen Sie dazu?**
TR: Aufgrund der Reform der Pflegeberufe haben sich Änderungen in der Ausbildung ergeben. Diese können nun an der Pflegeschule perfekt umgesetzt werden. Anstatt einer separaten Ausbildung in den Bereichen Kranken-, Kinderkranken- und Altenpflege erhalten alle Azubis zwei Jahre lang eine gemeinsame Ausbildung. Danach gibt es für das dritte Ausbildungsjahr die Wahlmöglichkeit, ob der generalistische Weg fortgesetzt wird (Berufsabschluss: „Pflegefachfrau“ bzw. „Pflegefachmann“) oder der Schwerpunkt in der Versorgung alter Menschen oder von Kindern gelegt wird (gesonderter Berufsabschluss in der Altenpflege oder Gesundheits- und Kinderkrankenpflege).
- 5) **Kurz vor Schluss noch zwei wichtige Frage, die viele am Pflegeberuf Interessierte gerne beantwortet hätten: Wie viele Ausbildungsstellen bieten Sie ab sofort an? Sind es mehr als zuvor aufgrund des Verbundvertrags?**
TR: Wir stellen derzeit zwei Plätze pro Jahr zur Verfügung. Durch die neue Kooperation werden zudem zwei Azubis von anderen Einrichtungen ihre Berufsstationen bei uns absolvieren.
- 6) **Letzte Info bitte: Wohin können sich denn Interessierte bei Fragen rund um eine Ausbildung im Bereich „Pflege“ bei der Caritas RheinBerg wenden?**
TR: Wer Infos benötigt, kann mich gerne unter 02202/977900 und t.reimann@caritas-rheinberg.de kontaktieren. Ich freue mich, wenn ich helfen kann.

Vielen Dank für das informative Gespräch, Herr Reimann!